



Unterbezirk
Ruhr-Mitte

19.10.2020

Päckchen packen für Wohnungslose

„Bochum hilft“ heißt es auch in diesem Jahr – trotz Corona. Zahlreiche Vereine, Verbände und Kulturschaffende sammeln bis zum 2. Dezember für wohnungslose Menschen – und geben an diesem Abend in einem kleineren Rahmen als sonst die Päckchen aus.

Zu den Mitgestaltern der karitativen Aktion zählt auch die AWO Bochum. Ab dem 2. November nimmt das AWO Stadtbüro an der Bleichstraße 8 werktags zwischen 9.30 und 15 Uhr Pakete an.



Alles, was Menschen, die auf der Straße leben, gebrauchen können, wird benötigt: Dazu zählen Mützen, Handschuhe, Schals, Socken, Unterwäsche, Hygieneartikel (abgepackte Seife, Handdesinfektion - Lotion oder Tücher), Pflege- und Hygieneprodukte (Duschgel, Einwegrasierer, Creme, Deo, Papiertaschentücher, Feuchttücher, Pflaster, Tampons oder Binden für Damen), Kaffeesticks (löslicher Kaffee), Teebeutel, Tütensuppe, Kekse, Süßigkeiten, Hand- und Zehenwärmer und Tabak (gilt unter Wohnungslosen auch als Tauschwährung). Verderbliche Lebensmittel gehören indes nicht dazu.

Wichtig: Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit nimmt die AWO in diesem Jahr keine Kleiderspenden entgegen.

Gerne weihnachtlich verpackt

Die fertigen Päckchen können direkt weihnachtlich verpackt abgegeben werden, viele Wohnungslose freuen sich beim Öffnen auch über eine Karte mit einem kleinen Gruß. Das ist aber kein Muss. Sinnig ist dagegen ein kurzer Hinweis, ob es sich speziell um ein Paket für einen Mann oder eine Frau handelt. Zur Info: Rund 75 Prozent der wohnungslosen Menschen in Deutschland sind männlich.

Die Ausgabe erfolgt dann am 2. Dezember in und an der Rotunde in der Bochumer Innenstadt. Wegen der aktuellen Situation wird die Veranstaltung diesmal nicht öffentlich und unter besonderen Bedingungen stattfinden. Trotzdem bekommen anwesende Bedürftige neben ihrem Päckchen auch eine wärmende Suppe. Die AWO wird mit einem Kaffeestand vor Ort sein.



In diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, Solidarität zu zeigen.

„Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, Solidarität zu zeigen mit den Menschen, die viel zu oft nur am Rande der Gesellschaft stehen. Wir hoffen, dass die Pandemie, die so viele von uns zurzeit verunsichert und einschränkt, nicht auch noch dazu führt, dass die Solidarität mit den Schwächsten auf der Strecke bleibt“, betont Bochums AWO-Vorsitzende Susanne Köllner.

„Deshalb freuen wir uns auf jede Spende und rufen dazu auf, in der Krise sinnbildlich zusammenzustehen, während wir körperlich auf Abstand gehen müssen.“

Zu den Initiatoren der Aktion zählen neben der AWO etwa der Verein „Bochum hilft“, ver.di, das Schauspielhaus Bochum, der Bahnhof Langendreer, bodo, das Prinz Regent Theater, die Gastros Riff, Trinkhalle, Trompete, Zeche und Rotunde, das Theater Rottstraße und die Sold Out Gallery.

Redaktion

Christopher Becker/ AWO Ruhr-Mitte

E-Mail: c.becker@awo-ruhr-mitte.de